



HESSISCHER LANDTAG

10. 09. 2020

Kleine Anfrage

Claudia Papst-Dippel (AfD), Volker Richter (AfD) und Arno Enners (AfD)
vom 22.07.2020

Verwendung von Fördergeldern für die Erhöhung der Intensivkapazitäten und Antwort

Minister für Soziales und Integration

Vorbemerkung Fragesteller:

Am 16. Juli 2020 wurde von der Kontraste-Redaktion in einem ARD-Beitrag die Frage aufgeworfen, ob beantragte und ausgezahlte Fördermittel für die Erhöhung der Intensivkapazitäten in Krankenhäusern auch für diese verwendet wurden. Der ARD-Beitrag wurde einen Tag später vom „Deutschen Ärzteblatt“ unter der Überschrift „Wegen Personalmangel können nicht alle Intensivbetten betrieben werden“ aufgegriffen. Hierin heißt es, dass dem COVID-19-Krankenhausesentlastungsgesetz zufolge Krankenhäuser Fördergelder für zusätzlich geschaffene Intensivbetten bei den Bundesländern beantragen. Weiter ist dem Artikel zu entnehmen, dass bislang vonseiten der Länder nicht überprüft wurde, ob die Fördergelder auch für die Erhöhung der Intensivkapazitäten eingesetzt wurden.

Die vorhandene Differenz zwischen den im Intensivregister der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) tatsächlich gemeldeten und den abgerechneten Intensivbetten, konnte nicht geklärt werden.

Diese Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. Welche Krankenhäuser in Hessen haben Fördermittel für die Erhöhung ihrer Intensivkapazitäten beantragt? (Bitte aufgeschlüsselt nach Krankenhaus und beantragter Fördersumme.)
- Frage 2. Wie viele Bewilligungsbescheide wurden zur Förderung des Ausbaus der Intensivkapazitäten in Krankenhäusern in Hessen ausgestellt? (Bitte aufgeschlüsselt nach Krankenhaus und der bewilligten Fördersumme.)

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet:

Bis zum Stichtag 10. August 2020 wurden in 75 Bescheiden die Schaffung von insgesamt 949 zusätzlichen intensivmedizinischen Behandlungskapazitäten mit invasiver Beatmungsmöglichkeit auf der Grundlage von § 21 Abs. 5 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (KHG) genehmigt und für insgesamt 857 Betten die Auszahlung geleistet. Die Fördersumme je Krankenhaus kann der Anlage 1 entnommen werden.

- Frage 3. Fanden in Hessen Überprüfungen statt, ob die ausgezahlten Fördermittel für den Ausbau der Intensivkapazitäten verwendet wurden?
- Frage 4. Wenn bislang keine Überprüfung stattgefunden hat: Wie stellt die Landesregierung sicher, dass finanziell geförderte Maßnahmen zur Bewältigung von Krisen umgesetzt werden?

Die Fragen 3 und 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet:

Die Genehmigung zusätzlich geschaffener intensivmedizinischer Behandlungskapazitäten ist mit der Verpflichtung des Krankenhausträgers verbunden, dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration bis zum 31. Oktober 2020 geeignete Unterlagen über die zusätzlich geschaffenen intensivmedizinischen Behandlungskapazitäten mit maschineller Beatmungsmöglichkeit vorzulegen. Zum Teil wurden entsprechende Unterlagen bereits eingereicht, mit Ablauf der genannten Frist ist eine Überprüfung der Unterlagen vorgesehen.

- Frage 5. Wieviel Personal wird bei der Belegung aller zusätzlich geschaffenen Intensivbetten benötigt und ist dieses im Bedarfsfall vorhanden?

Für die zusätzlich geschaffenen intensivmedizinischen Behandlungskapazitäten gelten die Personalvorgaben gemäß der Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (PpÜGV), die u. a. im Bereich

der Intensivmedizin zum 1. August 2020 wiedereingesetzt wurden. Aufgrund des Fachkräftemangels im ärztlichen und pflegerischen Bereich, insbesondere im Bereich der Intensivpflegekräfte, ist bundesweit davon auszugehen, dass für die zusätzlich geschaffenen Intensivkapazitäten zu Personalengpässen kommen wird.

Wiesbaden, 4. September 2020

Kai Klose

Antwortentwurf 20/3273_Anlage 1: Übersicht zusätzliche Intensivbetten Stand: 10.08.2020

VG	Name_LR	Anzahl genehmigter Intensivbetten	Intensivbetten, die ausgezahlt wurden	Ausgezahlte Fördersummen in €
1	_Klinikum Kassel	19	19	950.000
1	Agaplesion Diakonie-Kliniken Kassel	9	9	450.000
1	Asklepios Klinik Schwalmstadt/Melsungen	17	17	850.000
1	Asklepios Stadtklinik Bad Wildungen	12	12	600.000
1	DRK-Kliniken Nordhessen	20	20	1.000.000
1	Fachklinik für Lungenerkrankungen	4	4	200.000
1	Hospital zum Heiligen Geist Fritzlar	22	13	650.000
1	Klinik und Rehabilitationszentrum Lippoldsberg	9	9	450.000
1	Klinikum Werra-Meißner	18	18	900.000
1	Krankenhaus Bad Arolsen	5	0	0
1	Kreiskliniken Kassel	4	0	0
1	Kreiskrankenhaus Frankenberg	10	6	300.000
1	Marienkrankenhaus Kassel	6	6	300.000
1	Orthopädische Klinik Hessisch Lichtenau	11	11	550.000
1	Werner Wicker Klinik	24	24	1.200.000
2	_Klinikum Fulda	22	19	950.000
2	Herz- und Kreislaufzentrum Rotenburg	14	12	600.000
2	Klinikum Bad Hersfeld	30	15	750.000
2	Krankenhaus Eichhof	5	5	250.000
2	Kreiskrankenhaus Rotenburg	2	2	100.000
2	Kreiskrankenhaus Schotten	3	3	150.000
3	_Universitätsklinikum Gießen und Marburg Standort Gießen	39	39	1.950.000
3	_Universitätsklinikum Gießen und Marburg Standort Marburg	37	37	1.850.000
3	Agaplesion Evangelisches Krankenhaus Mittelhessen	27	27	1.350.000
3	Asklepios Klinik Lich	10	10	500.000
3	Asklepios Neurologische Klinik Bad Salzhausen	6	6	300.000
3	Capio Mathilden-Hospital	2	2	100.000
3	Diakonie-Krankenhaus Wehrda	3	0	0
3	Dill-Kliniken Dillenburg	4	4	200.000
3	DRK-Krankenhaus	6	6	300.000
3	Gesundheitszentrum Wetterau	9	9	450.000
3	Kaiserin-Auguste-Victoria-Krankenhaus	4	4	200.000
3	Kerckhoff-Klinik	30	30	1.500.000
3	Klinikum Wetzlar-Braunfels	17	17	850.000
3	St.-Josefs-Krankenhaus Balserische Stiftung	7	7	350.000
4	_Universitätsklinikum Frankfurt	20	20	1.000.000
4	Agaplesion Frankfurter Diakonie Kliniken	19	19	950.000
4	Asklepios Klinik Langen	18	18	900.000
4	Asklepios Klinik Seligenstadt	8	8	400.000
4	Bürgerhospital und Clementine-Kinderhospital	6	6	300.000
4	Hochtaunus-Kliniken	30	29	1.450.000
4	Hospital zum heiligen Geist	4	4	200.000
4	Ketteler Krankenhaus	3	3	150.000
4	Klinikum Frankfurt Höchst	48	48	2.400.000
4	Klinikum Hanau	12	12	600.000

4	Krankenhaus Nordwest	13	13	650.000
4	Krankenhäuser Bad Soden und Hofheim	43	43	2.150.000
4	Kreiskrankenhaus Schlüchtern	1	1	50.000
4	Main-Kinzig-Kliniken Gelnhausen	15	15	750.000
4	Sana Klinikum Offenbach	32	32	1.600.000
4	St. Elisabethen-Krankenhaus	10	10	500.000
4	St. Vinzenz-Krankenhaus	5	3	150.000
5	_HSK, Helios Dr. Horst-Schmidt-Kliniken	45	45	2.250.000
5	Asklepios Paulinen Klinik	10	6	300.000
5	DKD Helios Klinik Wiesbaden	13	13	650.000
5	Helios Klinik Idstein	3	3	150.000
5	Kreiskrankenhaus Weilburg	8	7	350.000
5	Medical Park Bad Camberg	2	2	100.000
5	St. Josefs-Hospital	8	8	400.000
5	St. Josefs-Hospital Rheingau	2	2	100.000
5	St. Vincenz-Krankenhaus	20	20	1.000.000
5	Vitos Klinikum Weil-Lahn	6	6	300.000
6	_Klinikum Darmstadt	39	0	0
6	Alice-Hospital Darmstadt	2	2	100.000
6	Asklepios Schlossberg Klinik	6	6	300.000
6	Heilig-Geist Hospital	3	3	150.000
6	Kreiskliniken Darmstadt - Dieburg	12	12	600.000
6	Kreiskrankenhaus Bergstraße	11	11	550.000
6	Kreiskrankenhaus Erbach	5	5	250.000
		949	857	42.850.000